

auff beiden seiten auß/in die nächst grüben. Es ist aber 8 gebrauch der bergk
leuten/das über dē wasser der erst habe ein massen einer neuwen fundtgrüben/
im teil des gangs so gegen über gelegen/welchs sie ein gegendrum heissend/ an
dere aber nennendts allein ein massen. Vorzeitē ist ein iettliche zech einer fundt
grüben auß dreyen gangen wehren/ vnd einer einfachen gmacht worden/das
ist/sie hatt nach der lenge 49 lachter/nach 8 breite 7/derhalben so dise zwo sum
ma in sich multiplicieret/so werden darauff gfiertre lachter 343/welche summa
machtet ein ganze massen der alten fundtgrüben.

Die form der alten fundtgrüben massen.

XLIX

CCCXLIII

XLIX

Aber ein iettliche massen der alten fundtgrüben hatt ein form vnd gestalt ei
ner einfachen lehen/das ist nach der lenge vnd breite 7 lachter/vn war in die
fierung gestelt/welche breite einer jeden massen/die da ist der grübē des gangs
so in die tieffe fellt/heissend die Bergkleit noch heut bey tag/ein gfiertung. Es
ist aber vorzeiten diser gebrauch gang zū marscheidenn/vnd zū ermessen sehr
gwonlich gwasen. Als bald der bergkheuer met all gfunden hatt/zeigt er das
selbig dem Bergkmeister vnd dem zehender an/die eintweders selbs auß dem
stetlin ins gebirg giengend/oder dahin außs wenigst zwen vertrauete meñer
schicktendt/den gang so von arz reich/zū besichtigē. Derhalbē so sie dē gang zū
marscheidenn für würdig hielten/so war der Bergkmeister widerumb auff ein
bstimpten tag hinaus gangen/vnd erstmalen den außrichter des gangs/vont
dem gang vnd der grüben auß dise weiß gefragt/welcher gang ist dein/welche
grüben ist von arz reich? als dan weiß er mitt dem finger auß den gang vn die
grüben/vnd zeigt ihm also/bald darnach hieß er ihn ghon zū dem ronbaum
des haspels/vnd zwen finger der rechten handt auß das haupt legen/vnd mitt
heller stim disen eidt schwerenn: Ich schwere bey Gott/vnd allenn heiligen/
vnd nim sie zū zeugē/das diser gang mein seye/vnd also/wan diser gang nicht
mein ist/dz weder diß mein haupt/nach dise meine handt/hin fürter sein ampt
mehr thue. Darnach so fieng der Bergkmeister den gang an zū marscheidenn/
oder zū messen/mitt einem schnürlin von der mitte des ronbaums/vnd gab all
so disem der den gang außgericht hatt ein halbe lehē/darnach drey ganze/dar
nach eine dem König oder Fürstenn/die andere seiner frauwen/die dritte dem
Ritter/die vierdte dem Credenzer des trancks/die fünffte dē Kemering/die
sechste ihm selbs/zū gleich angfangen von dem anderē teil des ronbaums/mar
scheidet er den gang. Auff solche weiß bekam diser der erstmalen den gang auß
gericht hatt/die fundtgrüben/das ist siben einfache lehen. Aber der König od
Fürst/sampt seinem weyb/vnd die fürnemste hoffleut/mitt sampt dem Bergk
meister/bekam ein jeder zwo lehenn/oder zwo alte massen/welche ursach ist/
warum zū Freiberg in Meissen/so viel eines gangs schächt/vn so nach bey ein
ander gfunden werdē/die zum teill allters halben eingfallen. Aber doch so der
Bergkmeister kurz zuor/eintweders teil des schachts/ein anderē außrichter/
vnd denen die ich ietz genandt hab/der massen marktzen gesetzt hatte/so viel
massen einer den selbigen nicht hatt geben gmöcht/dasselbig dupliert er in der
anderen. So er aber in beiden teilen des schachts kurz zuor/hette der massenn
gerechtigkeit bestimpt/so marscheidet er allein den freiem teil des gangs/wie
dan diß zum zeitenn gschicht/das ettlich auß jnen die ich ietz genandt hab/kein
massen überkamendt. Diweil aber heut bey tag/diser gwonlicher gebrauch/
f wirt